

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 23 (1969)

Heft: 3: Das Krankenhaus : Station und Instrument der sozialen Krankenfürsorge = L'hôpital en qualité de station et d'instrument de l'assistance médicale publique = The hospital as an instrument of the public service

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

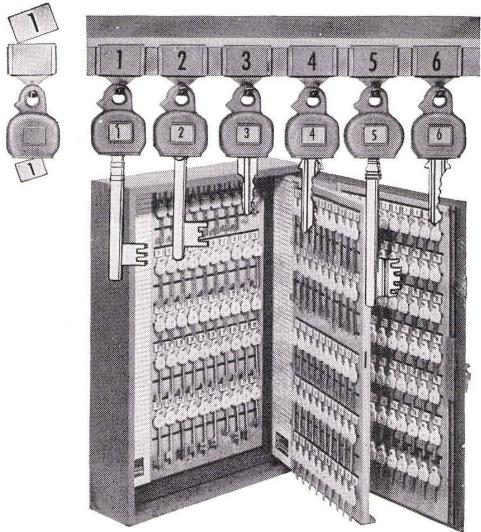
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BIGLA- Colorcap

ein Ausweg aus dem Schlüsselchaos



Wie oft kommt es vor, daß Schlüssel dringend benötigt, aber nicht gefunden werden, dafür liegen sie für Unbefugte offen herum.

Mit dem BIGLA-Controllersystem bringt man auf kleinstem Raum Ordnung und Übersicht ins Schlüsselwesen. Alle Schlüssel werden in einem Schlüsselschrank versorgt und lückenlos registriert. Jeder Schlüssel wird zudem mit einem farbigen Colorcap versehen und gekennzeichnet. Wer einen Schlüssel braucht, füllt eine Fehlkarte aus, die an den entsprechenden Haken kommt und damit aussagt, wo der Schlüssel ist.

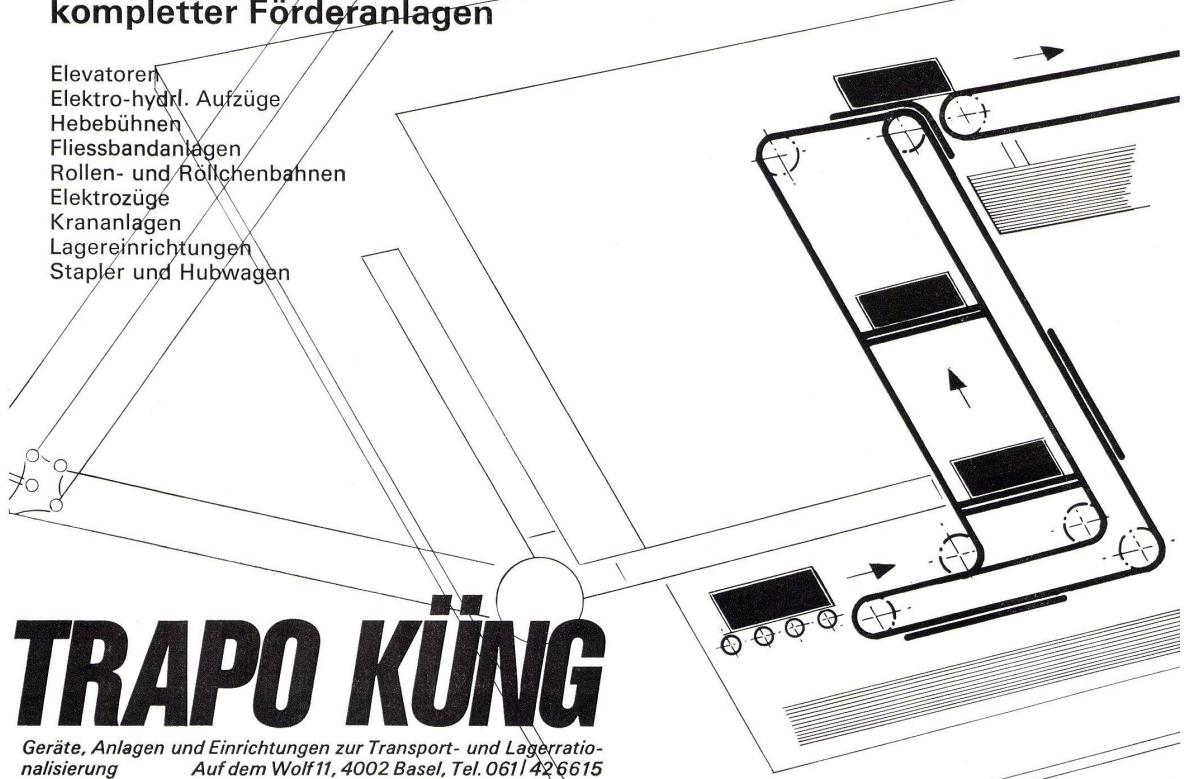
Schlüsselschränke sind in verschiedenen Größen für 50 bis 300 Schlüssel erhältlich.

Verlangen Sie für weitere Informationen den farbigen Spezialprospekt durch die

**Verkaufsgesellschaft für Büroeinrichtungen AG,
BIGLA-Rayonvertretung
Weinbergstraße 59, 8006 Zürich, Telefon 051 477444**

Planung und Fabrikation kompletter Förderanlagen

Elevatoren
Elektro-hydr. Aufzüge
Hebebühnen
Fließbandanlagen
Rollen- und Röllchenbahnen
Elektrozüge
Krananlagen
Lagereinrichtungen
Staplér und Hubwagen



TRAPO KÜNG

Geräte, Anlagen und Einrichtungen zur Transport- und Lagerratio-
nalisierung Auf dem Wolf 11, 4002 Basel, Tel. 061/42 6615



Schalker Glasbausteine

Lichtdurchlässig, isolierend, schalldämmend, hygienisch, wetterbeständig, lange Lebensdauer. — Wir versetzen mit eigenen, speziell geschulten Fachkräften.

glas obrist luzern

F. J. Obrist Söhne AG
Reußinsel, Luzern, Telefon 041/21101

Hersteller, Betriebsgeheimnisse zu hüten, sondern auch weil viele Bauprodukte auf verschiedenen anderen Märkten verkauft werden und es schwierig ist, die Ausgaben für Forschung und Entwicklung im Hinblick auf ihren Endzweck richtig zu bemessen. Es ist zum Beispiel unbekannt, wieviel Farbe allein von der Bauindustrie verwendet wird. Einige dieser Forschungsarbeiten für Baumaterial werden von großen chemischen Werken ausgeführt, zum Beispiel Imperial Chemical Industries (Kunststoffe, Metall, Kalk), Shell Chemicals (Kunststoffe) oder von Ziegelherstellern (London Brick Comp., Redland Holdings). Sehr beeindruckende Forschungstätigkeiten auf dem Sektor Glas hat die Firma Pilkington unternommen. Erfolge auf verschiedenen Gebieten wurden auch von Firmen wie Marley Tile Company erzielt. Außer der Arbeit für die eigene Firma unterstützen die meisten Hersteller ihre zuständige Industrieforschungsgesellschaft (wie oben erwähnt) oder vollständig finanzierte Handelsorganisationen, wie zum Beispiel Aluminium Federation oder Fibre Building Board Development Organisation, die auch einen kleinen Anteil an Forschung haben. Den größten Beitrag einer reinen Handelsorganisation kann jedoch die Zement- und Betonvereinigung (Cement and Concrete Association) verzeichnen, die von der Zementherstellervereinigung finanziert wird und ein großes Forschungslabor in Wexham Springs bei Slough unterhält. Sie macht Untersuchungen im Bereich der Zement- und Betonchemie, der Konstruktion und Anwendung.

Hersteller von Bauelementen, zum Beispiel Fenstern, Türen, vorgefertigten Betonplatten, beratende Ingenieure, Architekturbüros und «Quantity Surveyors» geben alle nur begrenzte Beträge für Forschung und Entwicklung aus.

Zusammenfassung

Der allgemeine Eindruck von Forschung und Entwicklung im Bauwesen in England ist von beträchtlicher Vielseitigkeit, trotz dem verhältnismäßig kleinen Ausmaß. Obwohl der Bedarf der Baumaterialindustrie (mit einigen Ausnahmen) recht gut durch diese Industrie selbst gedeckt wird, hängt die Forschung für Bauprozesse und Nutzerwünsche weitgehend von staatlicher Unterstützung ab. Die Forschung an Universitäten wird durch die mangelnde Anerkennung der Bauwissenschaft an den Universitäten behindert.

Die Wichtigkeit der Bauindustrie für die Entwicklung des Staates wird jedoch immer mehr anerkannt, und man kann zuversichtlich voraussagen, daß die jüngsten Änderungen in der Organisation der Bauforschung in England intensivere Forschungs- und Entwicklungsarbeiten einleiten werden.

Mitteilungen aus der Industrie

Neue Geräte der Firma Olivetti

Wer erinnert sich wohl heute noch daran, daß Büromaschinen, gleich welcher Art, vor etwa 25 Jahren nur in Schwarz erhältlich waren und daß höchstens um die Wichtigkeit einer Taste besonders hervorzuheben, eine etwas «farbigere» Farbe – meistens Rot – verwendet wurde? Zudem waren ihre Formen meistens konstruktionsbedingt, und die Leistungsfähigkeit einer Maschine wurde nach der Höhe ihres Geräuschpegels beurteilt. Farbe, Form und auch Geräusch haben heute einen wesentlichen, direkten Anteil an der mit einer Maschine zu erbringenden Leistung. Dies ist eine wissenschaftlich längst erwiesene Tatsache. Sie wird jedoch bei der Anschaffung neuer Maschinen vielfach «unterschlagen» oder als billiges Verkaufsargument der Lieferfirma abgetan. Daß dies nicht so ist und sein muß (vor allem im Hinblick auf die Zukunft), sollen die folgenden Ausführungen andeuten. Die Farbe ist ein heute nicht mehr wegzudenkender Faktor bei allen Bürogeräten. Sie verleiht der Maschine ihren äußeren Charakter, sie bestimmt die Wichtigkeit ihrer Teile, und sie hebt die Funktionen der einzelnen Tasten hervor. Sie leistet dadurch einen wesentlichen Beitrag zur Bedienungssicherheit und zum Komfort.

Rosa, Türkis, Weiß sind heute Maschinenfarben, die man in vielen Büros antrifft und die dort zur freundlichen Gestaltung der optischen Atmosphäre beitragen. Diese «farbige» Entwicklung erstreckt sich über die Schreib- und Rechenmaschinen und macht auch vor den größten aller Büromaschinen, dem Computer, nicht halt. Wenn man heute eine konventionelle, grauschwarze Lochkartenanlage mit einem blau-grün-roten Computer der vierten Generation vergleicht, wird die Entwicklung deutlich, die durch die über 30 Jahre währende Arbeit von einigen hundert Designern erreicht worden ist. Während dieser jahrelangen Entwicklungsarbeit waren die Entwerfer bestrebt – bisweilen gegen den Willen der Konstrukteure –, aus einer Maschine ein Gerät zu schaffen, mit dem es Freude macht zu arbeiten.

Form: Eine zweckmäßige Formgebung ermöglicht eine sichere, praktischere und schnellere Bedienung des Gerätes. Neigungswinkel der Tastatur, Hervorheben von wichtigen und häufig zu benutzenden Tasten durch Form und Farbe sind Faktoren, die die Betriebssicherheit erhöhen.

Darüber hinaus soll sich die Form der Geräte in die moderne Bürolandschaft einfügen. Die moderne, architektonische-freizügige Gestaltung der Bürozonen, das vielfältige Angebot der Büromöbellieferanten und die Tatsache, daß man der optimalen Arbeitsplatzgestaltung mehr und mehr Beachtung entgegenbringt,

¹ V. R. Gray, M. A., Ph. D., F.I.W. Sc., Leiter der Forschungsgruppe Direktorium für Forschung und Information, Ministerium für öffentliche Arbeiten.

² Übersetzt von Dipl.-Ing. R. A. Fuchs (Lenz Architekten und Ingenieure).